



Nutzpflanzen

Aufgrund des Neubaus der Stützmauer zur Jacquingasse war die Bepflanzung der Nutzpflanzengruppe vorübergehend vollkommen entfernt worden. Nach und nach werden die Beete mit jährlich wechselnden Schwerpunkten neu bepflanzt.

Alles neu – Geduld ist gefragt

Im Zuge der Bauarbeiten an der Mauer wurden die Nutzpflanzenbeete mit neuer Erde aufgefüllt. Es dauerte mehrere Monate, bis sich der frisch aufgeschüttete Erdkörper endgültig gesetzt hatte. Daher war es nicht möglich, die ganze Fläche sofort mit einer dauerhaften Bepflanzung zu versehen. In der ersten Phase der Neubepflanzung wurde deshalb vor allem mit einjährigen Arten gearbeitet.

Mit der neuen Erde sind auch die Samen von Beikräutern in den neuen Beeten gelandet. In der Folge war nicht nur in der ersten Saison intensives Jäten erforderlich. Die eingebrachten Beikräuter gedeihen weiterhin und werden regelmäßig händisch entfernt.

Rückschläge und Erfolge

Die Nutzpflanzengruppe befindet sich schon seit über 100 Jahren an dieser Stelle. Bei der Neuanlage einer solch großen Gruppe werden wertvolle neue Erfahrungen gesammelt. Eine gut funktionierende Bepflanzung, die auch inhaltlich in das Konzept passt, verlangt im Vorfeld eine wohl überlegte Auswahl. Großflächige Sonnenblumen- und Ringelblumenfelder ließen sich zum Beispiel nicht verwirklichen, da die Tauben die meisten Samen aufgepickt hatten, bevor sie überhaupt keimen konnten.

Unter den großen Alleebäumen sind die Kulturbedingungen für viele Arten sehr schwierig.

Gut bewährt hat sich in der ersten Saison eine kleine Baumwoll-Plantage, auf der sich die Baumwollpflanzen in der sehr heißen Witterung prächtig entwickelten.

Die neue Gestaltung

Unterhalb des Eingangs Jacquintor werden kleine Ackerflächen mit unterschiedlichen Kulturen (Legumi-



Mit viel Geduld und Experimentierfreude bepflanzen unsere GärtnerInnen die Nutzpflanzengruppe in den kommenden Jahren neu.

nosen, Lein, verschiedene Getreide, Kürbis) und ihren typischen Beikräutern gezeigt. Viele dieser „Ackerunkräuter“ sind inzwischen sehr selten geworden. Oberhalb des Eingangs Jacquintor werden die Pflanzen nach ihrer Verwendung gruppiert, zum Beispiel Pseudogetreide, Färbe- und Ölpflanzen, Gift-, Heil- und Genusspflanzen. Mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt soll auch wieder Gemüse gezeigt werden.

Useful plants

The “useful plants” group will be completely replanted in the upcoming years. In the lower area of the group, crop areas with rare weed species will be planted. Above the entrance at Jacquingasse, the plants will be grouped according to their types of use. Additionally, different vegetable varieties will be displayed in an annual rotation.